

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

95 (27.2.1915) 1. Blatt

Künfte zwischen England und Osmanen werden im Dunkel der Nacht beverflichtigt, da die im Kanal patrouillierenden feindlichen Motorboote tagsüber keinen Aufschluss an das Westufer des Kanals herankommen lassen. Mehrere Streifen haben die Meldung überbracht, daß die Engländer die bei dem ersten Zusammenstoß von der türkischen Artillerie zerstörten Verteidigungswerke am Kanal ebenfalls wieder in Stand setzten.

Berlin, 27. Febr. Laut Berliner Lokalangeiger meldet der Mailänder Secolo, es bestie kein Zweifel mehr, daß das englisch-französische Geschwader einen Stützpunkt für die Operationen gegen die Dardanellen auf einer griechischen Insel errichtet habe. Griechenland soll angeblich die Macht fehlen, hiergegen einzuschreiten.

Konstantinopel, 27. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Nach Meldungen, die aus Erzerum eingetroffen sind, herrscht an der kaukasischen Front Ruhe, da die dortigen türkischen Truppen die türkischen Truppen beträchtliche Erfolge erzielten. Vorgesetzt ist Tschelak und die Driftschiff Dschafij im Sturm genommen worden. Der Feind hat sich von den Türken verfolgt, in der Richtung auf Batum zurückgezogen.

Konstantinopel, 27. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Mit der letzten Post aus Berlin eingetroffene Nachrichten belagen: In Syonah und in Schiras gedrückte Proklamationen, in denen an die muslimanische Einheit appelliert wird, werden in ganz Persien verteilt. Um der Wirkung dieser Proklamationen entgegenzuwirken, ließ der britische Konsul in Schiras von einem Freund Englands an die Regierung ein Telegramm richten, in dem sie aufgefordert wird, nicht mit der Türkei zu gehen. Das Telegramm hatte keine Wirkung. Trotz der Proteste des russischen Gesandten sind 300 aus Syonah in Schiras eingetroffene Krieger nach Herbedschon abgegangen. Die Stämme von Kermanschah haben um die Erlaubnis, sich der türkischen Armee anzuschließen zu dürfen.

Konstantinopel, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Das Komitee für nationale Verteidigung beschloß, ein Artillerieregiment, welches bei der

am 19. Februar erfolgten Beschädigung der Dardanellen besonders großen Mut an den Tag gelegt hatte, ein Geschenk zu widmen.

Telegramme und neueste Nachrichten

Berlin, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Zeitung meldet, daß ihr früherer Oberpostdirektor, Herr v. Scharf, heute früh in fast vollendetem 82. Lebensjahre plötzlich an Herzschlag gestorben.

Wien, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Der Umrechnungszusatz für Zahlungen nach Deutschland im Wege der Postsparkasse ist bis auf weiteres für 100 Mk. gleich 120% Kronen.

Wien, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Zolltarifbeschlüsse und Beschlüsse wurden wegen Verzögerung nicht erlaubter Schriften des Zolltarifs mit einem Jahre Verzögerung befristet. Der Senat gab der Berufung keine Folge.

Wien, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Beschlüsse des Reichsrates, die den Bedarf der Seeresverwaltung sicher stellen, sind genehmigt. Die Zuteilung von Branntwein für die mit unregelmäßigem Verbrauch bedienten Verbauungsgebiete, insbesondere auch für den Trinkverbrauch, erheblich eingeschränkt. Für März ist die Zuteilung von etwa 40 Prozent des durchschnittlichen Monatsbedarfs der Großbetriebe, und ein etwas höherer Satz für Kleinbetriebe vorgesehen. Auch der Brennspiritusbedarf wird nicht mehr in dem bisherigen Umfang befriedigt werden können; besonders werden allmählich die Lieferungen für solche Zwecke wegfallen, für welche ein Ersatzstoff vorhanden ist. Die weitere Verzögerung des Branntweinverbrauchs wird im wesentlichen von dem Erfolg der auf die Behebung der Branntweinverzögerung gerichteten Bemühungen abhängen. Hierbei sollen aber die in den Brennereien noch vorhandenen Kartoffelbrennräte nach Möglichkeit für Speisezwecke zu Gunsten der

Einschränkung des Branntweinverbrauchs

Berlin, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Spirituszufuhr wird in absehbarer Zukunft unzulänglich und soweit hinter dem Bedarf zurück, daß die Spirituszentrale, die in erster Reihe den Bedarf der Seeresverwaltung sicher stellt, sich genötigt sieht, die Zuteilung von Branntwein für die mit unregelmäßigem Verbrauch bedienten Verbauungsgebiete, insbesondere auch für den Trinkverbrauch, erheblich eingeschränkt. Für März ist die Zuteilung von etwa 40 Prozent des durchschnittlichen Monatsbedarfs der Großbetriebe, und ein etwas höherer Satz für Kleinbetriebe vorgesehen. Auch der Brennspiritusbedarf wird nicht mehr in dem bisherigen Umfang befriedigt werden können; besonders werden allmählich die Lieferungen für solche Zwecke wegfallen, für welche ein Ersatzstoff vorhanden ist. Die weitere Verzögerung des Branntweinverbrauchs wird im wesentlichen von dem Erfolg der auf die Behebung der Branntweinverzögerung gerichteten Bemühungen abhängen. Hierbei sollen aber die in den Brennereien noch vorhandenen Kartoffelbrennräte nach Möglichkeit für Speisezwecke zu Gunsten der

Wohlernährung aufbewahrt werden. Die Brennereien werden deshalb in verstärktem Maße auf die Verarbeitung von Roggenkörnern hingewiesen. Um die hiermit verbundenen erheblichen Aufwendungen zu decken, sind die Verkaufspreise durchgängig um 10 Mark für das Hektoliter bzw. 10 Pfg. für das Liter Brennspiritus erhöht.

Die polnische Frage

Moskau, 25. Februar. (W.L.W. Nicht amtlich.) Birschewija Wjedomosti zufolge hat in Moskau eine Versammlung von Führern der gemäßigten rechten Parteien stattgefunden, in der namentlich über die polnische Frage beraten wurde. Das Ergebnis war, daß man es für möglich hielt, eine örtliche Selbstverwaltung in Polen einzuführen, daß man sich aber energisch gegen eine Autonomie Polens aussprach.

Für und gegen die Neutralität in Italien

Reggio Emilia, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Meldung der Agenzia Stefani. Gestern abend fand im Theater Ariosto auf Veranlassung der nationalistischen Gruppe eine geschlossene Versammlung statt, in der der österreichische Reichstagsabgeordnete Dr. Cesare Battisti (Soz.) sprechen sollte. Als die Eingeladenen in großer Zahl zu der Versammlung strömten, füllte sich der Theaterplatz mit einer feindlichen Menge, deren Haltung bald drohend wurde. Während eine Abteilung Carabinieri Abwehrmaßnahmen vornahm, wurde sie das Ziel eines lebhaften Steinbombardements. Hierbei wurden zahlreiche Carabinieri, ein Polizeikommissar, ferner ein Hauptmann und ein Major der Carabinieri, letzterer schwer, verwundet. Als eine Abteilung Carabinieri bei dem Transporte der verwundeten Kameraden mit Steinen beworfen wurde, gab sie Feuer. Durch die Schüsse wurde eine Person getötet und fünf verwundet; eine Frau starb nachts an ihrer Verwundung. Ferner wurden drei Carabinieri verwundet und elf leicht verletzt. Drei Schüsse erlitten Wunden, zwei Quetschungen. Zur Wiederherstellung der Ordnung wurden Abteilungen Carabinieri entsandt. Der Generalinspektor des Ministeriums des Innern ist mit der Untersuchung beauftragt. Auch die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Rom, 26. Febr. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Agenzia Stefani meldet: Mit Rücksicht auf die internationale Lage hat der Ministerrat beschlossen, dem Präsidenten Anweisungen zu erteilen, Versammlungen, sowie alle die öffentliche Ordnung gefährdenden Demonstrationen zu untersagen, auch in Lokalen, welche sonst für das Publikum bestimmt sind.

Bestellungen für den Monat März

auf den Badischen Beobachter nehmen alle Postanstalten, Postboten, unsere Agenten und alle unsere Zeitungsabnehmer entgegen.

Geschäftliche Mitteilung

Infolge des Krieges war der Absatz der Bad. Note Kreis-Lotterie leider ungenügend, weshalb die Ziehung bis Ende April vertagt werden mußte. Die nächste Badische Lotterie findet am 18. März d. J. statt. Dieselbe wird vom Badischen Frauenverein veranstaltet, dessen obige Wirken besonders zur jetzigen schweren Zeit möglichst unterstützt werden soll. Durch den geringen Preis von nur 1 Mark ist jedem Gelegenheit gegeben, sein Scherlein dazu beizutragen. Der Haupttreffer beträgt 10 000 Mark bar ohne Abzug. — Am 6. März findet die Ziehung der Gieß-Lothring. 50 Pfg.-Selbstlotterie statt, bei welcher ebenfalls nur bare Geldeinnahmen im Gesamtbetrag von 10 000 Mark zur Verlosung kommen. Lose obiger Lotterie sind bei Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Filiale Reht. a. Rh., Hauptstr. 47, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

C. M. S.

Friburgi foria III. 2. Martii hora 2 1/2, confronta pasteralis (Kath. Verzeichn.).

Bitte um Probenummer-Adressen!

Für die Angabe von Adressen, an welche mit einiger Aussicht auf Erfolg Probenummern des Badischen Beobachters versandt werden können, sind wir allen Lesern jederzeit sehr dankbar.

Durch die Einwirkungen des Krieges auf unsere Industrie, wie der Teuerung fast aller Rohmaterialien und Bedarfsartikel (Futter, Kohlen, Oele, Pech, Korke, Gummi u. dergl.), insbesondere des Malzes um 100%, und nicht zuletzt infolge der Bundesratsverordnung vom 15. Februar ds. Js., die uns eine Produktionseinschränkung um 40% auferlegte, sind wir gezwungen, wie in allen andern Teilen des Deutschen Reiches eine entsprechende Bierpreiserhöhung auf Fass- und Flaschenbier eintreten zu lassen, um unsere Industrie auch weiterhin lebensfähig zu erhalten.

Der Aufschlag tritt am 1. März ds. Js. in Kraft. Da dieser Aufschlag so nieder wie möglich gehalten wird und die tatsächlichen Mehrkosten der Brauereien dadurch nur zum Teil gedeckt werden, wird man dessen Berechtigung nicht verkennen.

Mittelbadischer Brauereiverband G. m. b. H.

- J. Bletzer, Brauerei, Baden-Baden.
Brauerei Eglau A.-G., Durlach.
Bierbrauereigesellschaft am Huttenkreuz A.-G., Ettlingen.
Murgtalbrauerei A.-G. vorm. A. Degler, Gaggenau.
Brauereigesellschaft vormals S. Moninger, Karlsruhe.
Heinrich Fels, Brauerei, Karlsruhe.
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefefabrikation vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.
Fr. Hoepfner, Brauerei, Karlsruhe.
Karl Kammerer, Brauerei, Karlsruhe.
Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempf, Karlsruhe.
Mühlburger Brauerei vormals Frhrl. v. Seldeneck'sche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.
A. Printz, Brauerei, Karlsruhe.
Bayerisches Brauhaus A.-G., Pforzheim.
Wilhelm Kötterer, Brauerei, Pforzheim.
Brauerei C. Franz G. m. b. H., Rastatt.
Hofbrauhaus Aug. Haiz Söhne, Rastatt.
Aktienbrauerei Altenburg, Sinzheim i. B.

Schneider, die auf Militärstellen eingearbeitet sind oder sich einarbeiten wollen, wollen sie melden bei Hofl. L. Mayer, Karlsruhe i. G., Kaiserstraße 118.

Schneiderinnen besonders auch Frauen, deren Männer im Felde sind, finden lohnende Beschäftigung bei Hofl. L. Mayer, Karlsruhe i. G., Kaiserstraße 118.

Ein Klappspartwagen mit Dach wird zu kaufen gesucht. Nähere Angebots unter Nr. 208 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Schickt Früchte ins Feld: Sie sind dringend nötig, soll der Verdauungs-Apparat nicht versagen, nötiger als sogenannte pikante Sachen. Obenan stehen Nüsse u. säuert. Früchte, wie Zwetschgen. Spez. die Nuss würde manchen vor Krankheit bewahren, wenn sie täglich auf den Tisch käme. Ich empfehle: Ia. Walnüsse, ungeschwefelt 85 J. per Pfund. Fst. Haselnüsse 70 J. p. Pfd. Fst. Paranküsse 85 J. p. Pfd. Deutsche Zwetschgen, überaus würzig, 55 J. per Pfd. Hessische Zwetschgen 60 J. per Pfund. Brännellen 1.20 per Pfund. Aprikosen 1.50 per Pfund etc.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 und 87, Karlsruhe.

Druckfaden registrierbar fertigt schnellstens an „Badenia“, Nr. 6, für Druck und Verlag, Karlsruhe.

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1914 (Kriegsanleihe) — unkündbar bis 1. Oktober 1924 — können vom 1. März d. J. ab in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrensstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 22. Juni d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen können dort in Empfang genommen werden.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine oben rechts neben der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine zu den 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) findet gemäß unserer Ende Januar veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem 1. Februar ds. Js. bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrensstr. 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung — bei letzteren jedoch nur noch bis zum 25. Mai — statt.

Berlin, im Februar 1915. Reichsbank-Direktorium Davenstein. v. Grimm.

Feld-Paket mit garantiert reinem TEE (250 Gramm = 10 Pfg. Porto) wird den vielen ungeeigneten Tabletten vorgezogen. Enthält zur praktischen Aufbewahrung bei den Kriegern je 3 Päckchen. Viel ausgieblicher als Tabletten. Mk. 1.35, 1.50 1.60 je nach Qualität. Wiederverkäufer Rabatt. Carl Schaller, Großh. Heilwasserhandlung, Teegrosshandlung, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 40.

Bekanntmachung. Den Entgeltungspreis für Mehl betreffend. Gemäß § 16 Absatz 4 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar d. J. die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl betreffend, wird der Hebernahmepreis für entgeltetes Mehl in der Stadt Karlsruhe mit sofortiger Wirkung wie folgt festgelegt: Weizenausgangsmehl 0 46,45 Mfr. für 100 kg. Weizenbrotmehl 42,37 " " " " Roggenmehl (82% Ausmahlung) 39,45 " " " " Karlsruhe, den 26. Februar 1915. Der Ausschuss für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl: J. B.: Dr. Postmann, Bürgermeister. Dr. Schneider.

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Freiwillige Bürgerwehr. Dienstag, den 2. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saale 3 der Brauerei Schrempf, Badstr. 16. Zusammenkunft der Wehrmänner sämtlicher Kompanien Vortrag des Herrn Geh. Studienrat Dr. Boeffler: „In großer Zeit“. Gäste sind willkommen. Das Kommando.

Schwarzwald-Berlin (Sektion Karlsruhe) Wanderung Sonntag, d. 23. Februar 1915. Malz Jochimsheim-Nahberg-Ottensau. Abfahrts 8.

Für die Fastenzeit u. die Karwoche empfohlen: Kreuzwegandachten, 100 Stück M. 4.—, 1 Stück 10 Pfg. Katholische Kirchenlieder nebst Responsorien zum Gebrauch beim Gottesdienste für gemischten Chor, bezw. drei- und zweistimmigen Kinder- oder Frauenchor mit Noten. 1—10 Stück je 60 Pfg., 11—50 Stück je 55 Pfg., 51—100 Stück je 50 Pfg. Abendandachten für die Karwoche, 100 Stück M. 15.—, 1 Stück 20 Pfg. Klagenlieder für die Abendandachten in der Karwoche (mit Noten) für die Solisten, Stück 50 Pfg. Bestellungen höfl. erbeten an den Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia“, Karlsruhe, Adlersstraße 42.

